



NACHBARINNEN IN WIEN

LERNHILFE BERICHT

SCHULJAHR 2024/2025





NACHBARINNEN IN WIEN

Was für ein Jahr für unsere Lernhilfe! Es war intensiv, herausfordernd – und vor allem wirkungsvoll.

- Dank einer neuen Förderung durch EU-Mittel und das Bundeskanzleramt konnten wir nicht nur mehr Kinder begleiten als je zuvor, sondern erstmals auch die Mütter unserer Familien mit Lernhilfe unterstützen.
- Seit Oktober 2024 bieten wir also Lernhilfe für Frauen an – **28 Mütter** haben bisher insgesamt **524,5 Stunden** genutzt. Sie lernen Deutsch, gewinnen Selbstvertrauen und bereiten sich darauf vor, einen regulären Kurs zu besuchen oder beruflich Fuß zu fassen.
- Unsere Lernhilfe-Koordinatorin, Ayaan, hat mit einem Studium in Medienmanagement begonnen – wir sind stolz auf sie! Ihre Nachfolgerin, die wunderbare Safiyo, organisiert nun mit viel Herz und Kompetenz die Lernhilfe. Marie ist weiter die Lernhilfeleiterin.



Die NACHBARINNEN-Lernhilfe bewirkt so viel in den Leben der begleiteten Familien. Wöchentlich kommt eine Lernhelferin oder ein Lernhelfer zum Kind nach Hause. Sie hilft bei den Schulaufgaben, hört zu, erklärt, fragt nach. Das Kind gewinnt Selbstvertrauen, wird stark und entwickelt eine Perspektive für den eigenen Bildungsweg. In diesem Bericht vermitteln wir Ihnen davon ein Bild. Wenn Sie das Projekt auch unterstützen wollen, melden Sie sich bei uns. Sie finden mehr Infos auf <https://nachbarinnen.at/lernhilfe/>.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr, die neuen Herausforderungen und viele neue Kinder mit ihren Potentialen!

Safiyo und Marie

Der Verein **NACHBARINNEN** wurde 2012 von **Dr.ⁱⁿ Christine Scholten und DSA Renate Schnee** gegründet, um migrantischen Frauen den Weg aus der Isolation hin zu mehr Selbstbestimmung, sozialer Teilhabe und Lebensfreude zu ermöglichen. Viele dieser Frauen leben stark abgeschottet in ihren Communities – ohne Zugang zu Bildung, Erwerbsarbeit oder öffentlichen Angeboten. Durch gezielte Unterstützung gelingt der Schritt hinaus in ein selbstbestimmtes Leben.

Für die Gesellschaft bedeutet das: Weniger Ausgrenzung, mehr Fachkräfte, geringere Sozialausgaben, mehr sozialer Zusammenhalt – und weniger Anfälligkeit für extremistische Strömungen.

Der Verein bietet ein breites Spektrum an Integrationsangeboten:



- 👤 Empowerment-Programme
- 🎓 Lernhilfe für Kinder und Mütter
- 🧵 Nähwerkstatt
- 🎨 Bildungs- und Kulturprojekte

Seit der Gründung wurden rund **4.000 Familien** in Wien begleitet. Die Nachbarinnen – die Sozialassistentinnen – sind Frauen mit eigener Migrations- oder Fluchtgeschichte. Heute setzen sie ihre Erfahrungen ein, um andere zu unterstützen – kultursensibel, praxisnah und mit sozialarbeiterischer Kompetenz.

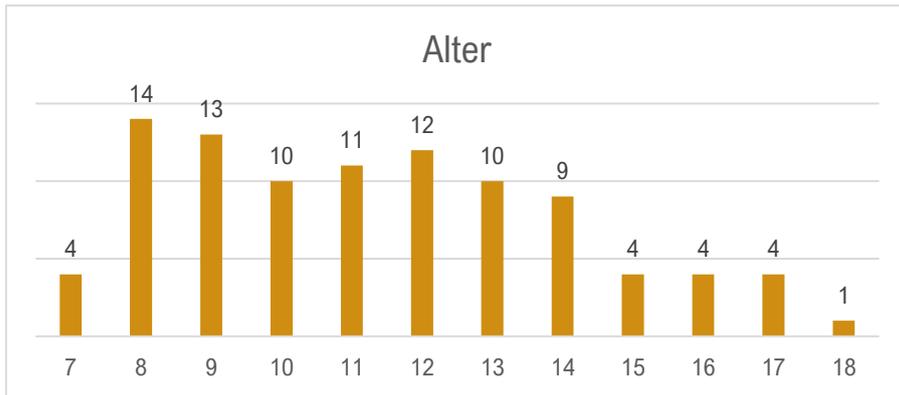


NACHBARINNEN IN WIEN

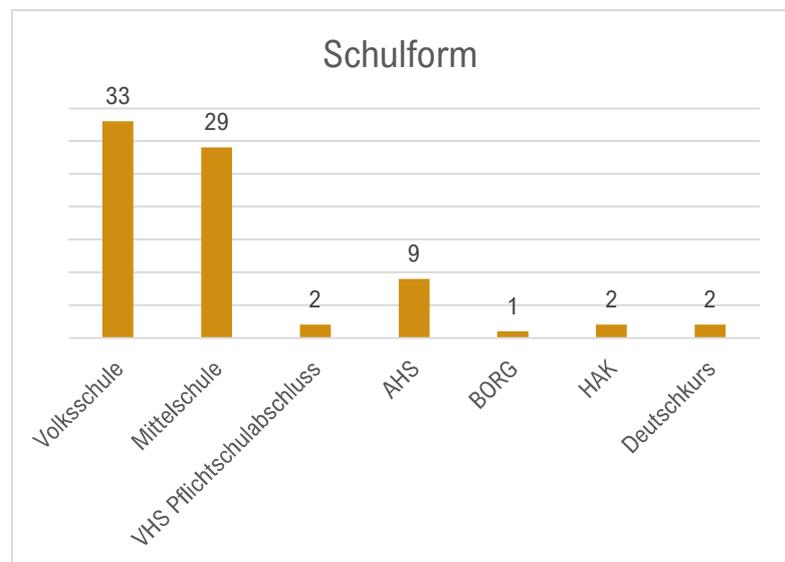
Schuljahr 2024/2025

96 Kinder und Jugendliche haben **4.131,14 Stunden** Lernhilfe bekommen, davon 54 Mädchen und 42 Buben. 89 Kinder haben die Lernhilfe abgeschlossen (7 Kinder haben vorzeitig beendet). In unserer Evaluierung haben wir 79 Fragebögen zur Auswertung bekommen.

Das durchschnittliche Alter lag bei 12,3 Jahren.



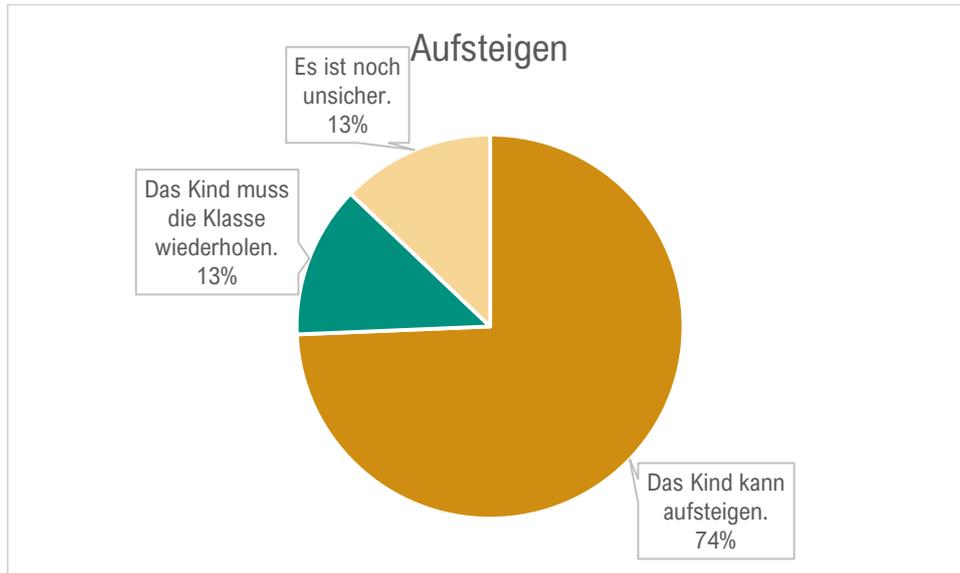
Die meisten unserer Kinder gehen in die Volksschule oder Mittelschule.





NACHBARINNEN IN WIEN

Zumindest **74%** unserer Kinder können aufsteigen und sind somit zumeist auch keine außerordentlichen Schüler:innen mehr (können also ausreichend Deutsch um dem Unterricht zu folgen).



Unsere Kinder haben vielfältige **Berufswünsche** – das sind unsere Fachkräfte von morgen:





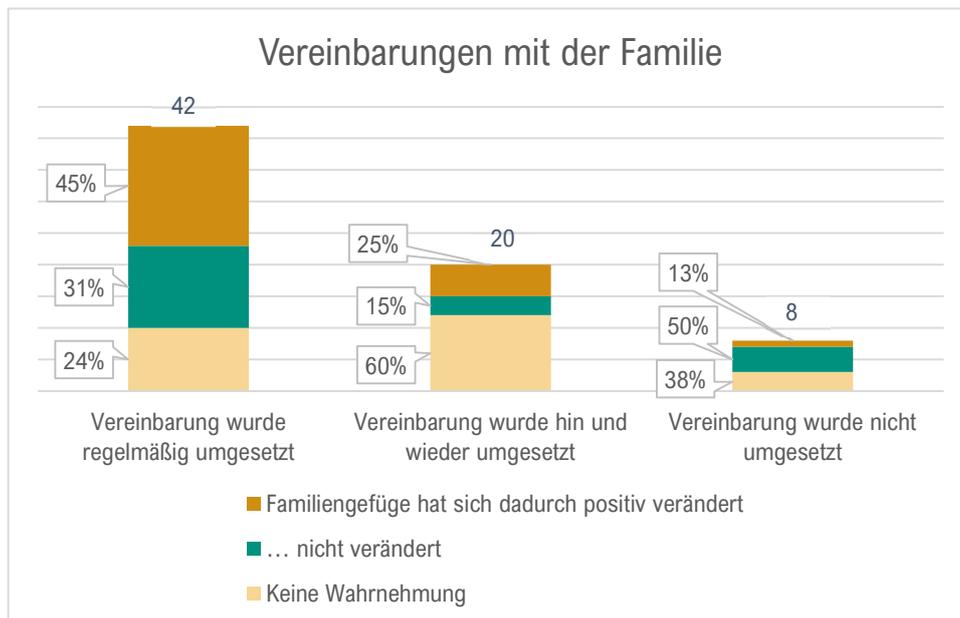
Der Lernhilfevertrag

Wir schließen mit jeder Familie einen Lernhilfevertrag ab. Das Kind nennt darin sein Ziel für die Lernhilfe und überlegt, was es selbst bereit ist zu investieren – zum Beispiel:

„Ich möchte in Mathe einen Dreier, dafür werde ich jeden Abend 10 Minuten Übungen aus meinem Buch wiederholen.“

Auch die Eltern zeigen ihr **Commitment**. Als Anerkennung für das gemeinsame Engagement darf sich das Kind eine Familienaktivität wünschen – etwa einen Spielenachmittag oder ein gemeinsames Essen. Das motiviert nicht nur, sondern trägt auch zu einem positiveren Familienalltag bei. Wir sehen den starken Impact der Familienvereinbarungen und werden im kommenden Schuljahr einen besonderen Fokus auf deren Umsetzung legen.

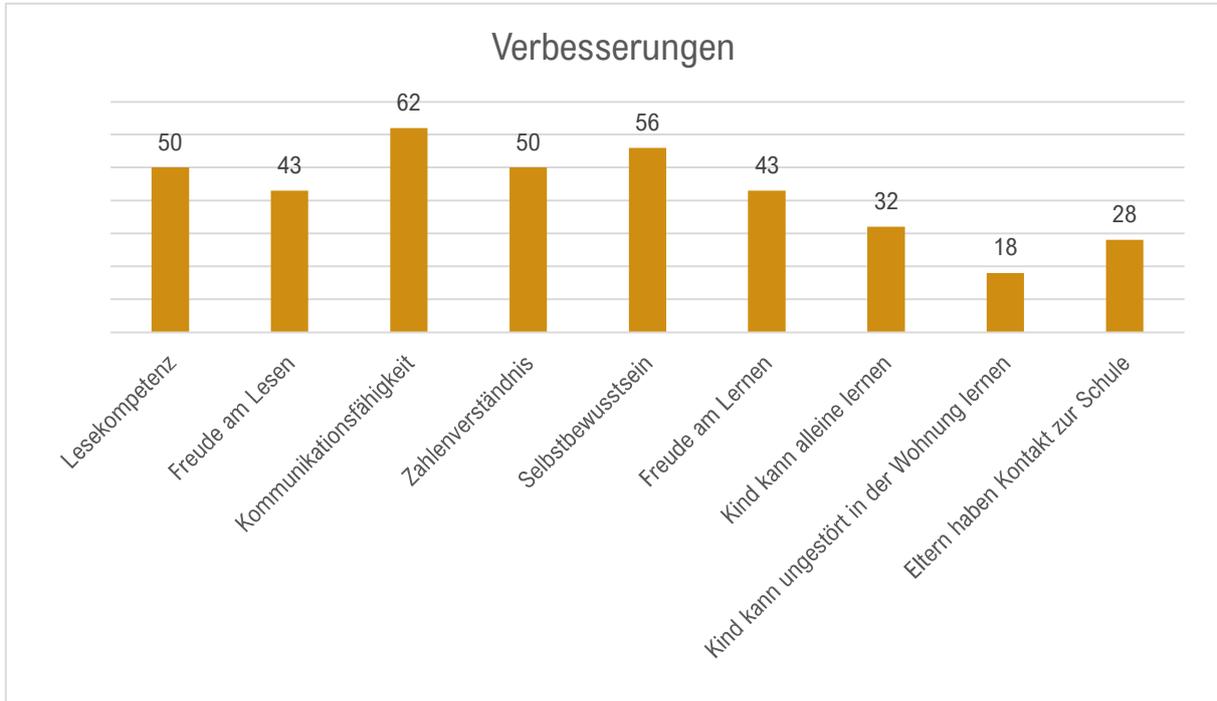
Der Vertrag wird von Kind, Eltern, Lernhelfer:in und Nachbarin (= Sozialassistentin) unterschrieben.





NACHBARINNEN IN WIEN

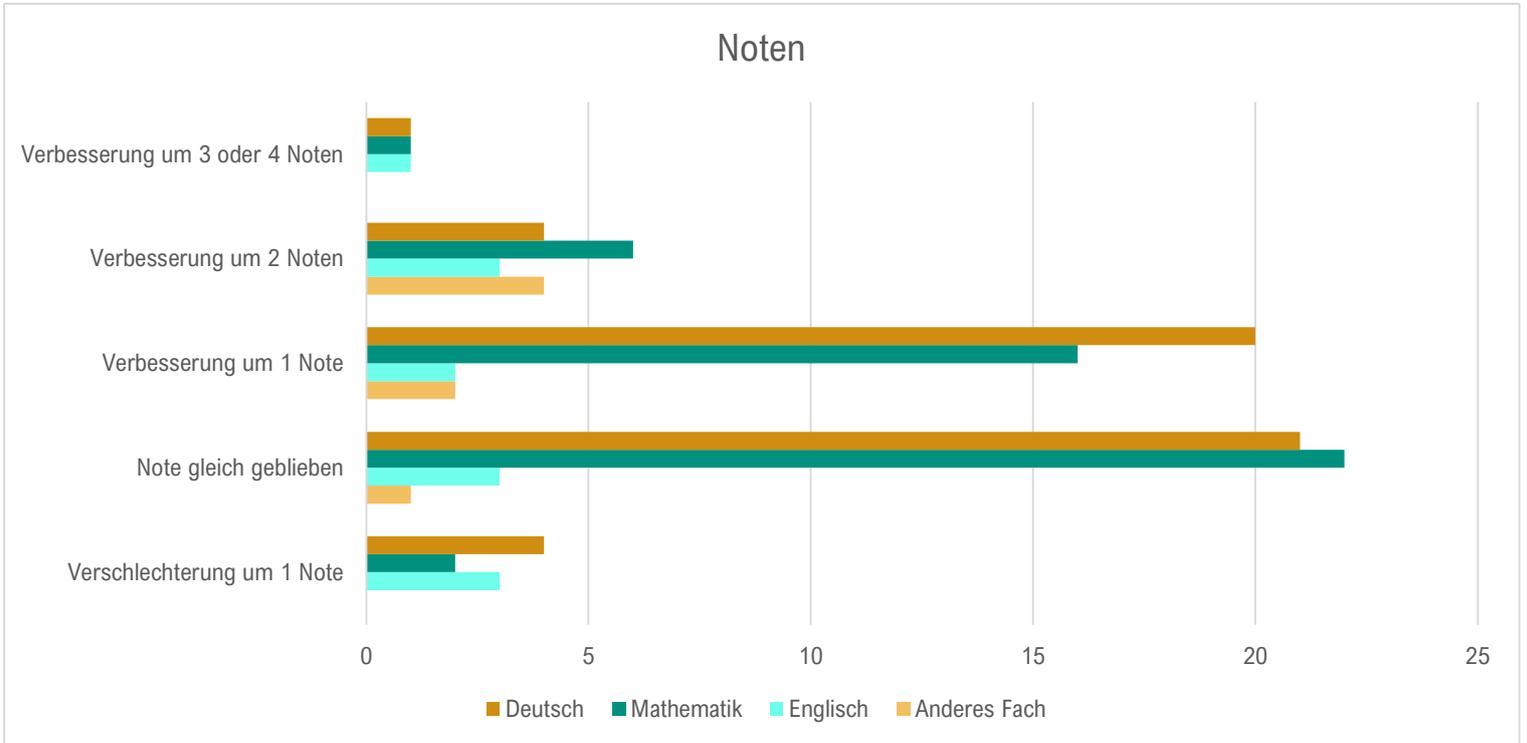
Die Lernhelfer:innen helfen beim Lernen für die Schule und bewirken dabei so viel mehr. Sie helfen dem Kind **Selbstwirksamkeit** zu erfahren, Selbstbewusstsein aufzubauen, eine **Bildungsperspektive** zu entwickeln. In diesen Feldern haben sich unsere Kinder und ihre Familien in diesem Schuljahr dank der Lernhilfe verbessert:





Schulnoten

✎ Von 54 Kindern, deren Noten evaluiert wurden, haben sich **38 Kinder** in mindestens einem Fach verbessert – das sind **70 %**.





NACHBARINNEN IN WIEN

Das sagen die **Kinder**:

Was hat dir in der Lernhilfe gut gefallen?

Die Gedichte und die Spiele.

Das schönste war Eisessen und quatschen. Mathe lernen hat Spaß gemacht, weil ich Sachen verstanden habe.

Christine hat mir beim Buchreferat sehr gut geholfen. Wir haben gemeinsam eine Lesekiste gebastelt. Das Einmaleins habe ich mit ihr regelmäßig geübt und ich wurde auch immer besser. Das Schönste war der Ausflug ins Haus des Meeres.

Mit Claudia zu lernen, Deutsch zu reden, ich habe meine Noten verbessert. Ich war negativ und jetzt habe ich in Mathematik eine 3, Deutsch eine 2 und alle Fächer waren positiv, für die wir gemeinsam gelernt haben. Mein Vater hat sich auch darüber gefreut.

Ich bin besser geworden.

Märchen zu lesen.

Es war schön, dass wir zusammen gelernt haben. Sehr schön war, dass wir in den Weihnachtsferien den Adventmarkt besucht haben. Eigentlich war vieles schön.

Dass sich mein Deutsch verbessert hat.

Dass man die Hausübungen nicht alleine machen musste und dass mir jemand zuhören wollte.

Es war alles gut. Das Schönste war, dass wir Freude hatten zusammen zu lernen und dass wir viel gelacht haben.

Mathe war vorher immer schlimm. Mit der Lernhilfe war es nicht so verwirrend.

Der Ausflug in das technische Museum und das Entdecken der neuen Orte.

Mathe, Deutsch. Alles hat mir gut gefallen. Das Schönste war das Vertrauen.

Ich kann jetzt besser schreiben und habe neue Wörter gelernt. Ich habe schneller lesen gelernt. Ich kann besser Deutsch verstehen. Aber die Ausflüge haben mir am besten gefallen, vor allem der Kletterpark.



Die Ausflüge

Ausflüge helfen dem Beziehungsaufbau zwischen Lernhelfer:in und Kind. Interessen werden hervor geholt. Sie zeigen: **Ich gehöre dazu**. Diese Stadt ist auch für mich da. Auch außerhalb des Lernhilfe-Rahmens organisieren wir ein monatliches Kinderkulturprogramm – sehen Sie sich auch dazu gerne den Bericht auf unserer Homepage an. Zum Abschluss des Schuljahres haben die Kinder, die Eltern, die Lernhelfer:innen und die Nachbarinnen eine Runde durch den Prater mit der Liliputbahn gedreht. Was haben unsere Kinder sonst heuer alles erlebt?





NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN

Das sagen die **Eltern**:

Was hat sich mit der Lernhilfe verändert?

Khadija hat die Motivation fürs Lernen bekommen. Sie ist besser geworden.

Hüsnü hat mehr Freude am Lernen bekommen und auch unabhängig von der Lernhilfe mit seinem Cousin gelernt.

Er hat sich leichter in der Schule jetzt in der letzten Zeit getan. Er versteht jetzt mehr und kann besser folgen, das hat er auch selbst gesagt.

Das Kind kann besser sprechen, ist selbstbewusster, ihr wurde sehr geholfen.

Ich bin sehr zufrieden, dass die Lernhilfe eine gute Verbindung zu den Kindern aufgebaut hat. Die Kinder waren sehr interessiert und haben keine Angst Fragen zu stellen, das macht den Prozess zu lernen schneller. Sie haben auch immer gewartet, bis die Lernhilfe kommt, da habe ich gemerkt, es macht ihnen auch Spaß. Es war auch schön die Flexibilität vom Prozess zu sehen, dass ihr auch rausgegangen seid in den Park. Ich hatte keine Erwartungen, aber freue mich sehr über den Fortschritt.

Fatima ist die ruhigste Person in dieser Familie und hat wenig gesprochen. Nachdem die Lernhelferin bei uns war, redet sie wie ein Papagei. Wenn sie eine Person sehr mag, dann spricht sie sehr viel mit ihnen. Mit anderen Menschen spricht sie nicht viel. Im ersten Monat hat sich schon viel verbessert, beim Lernen, mit den Hausübungen. Früher haben wir viel mit Google Translate gearbeitet, jetzt ist das anders, sie kann Dinge selbst übersetzen. Ich kann Fatima mit ihren Hausaufgaben nicht helfen, nur auf Arabisch. Seit der Lernhilfe habe ich keine Angst, dass Fatima ihre Hausübungen vergisst zu machen. Für Fatima war es wichtig zu lernen, wenn sie einen Test oder eine Schularbeit hat. Die Lehrer*innen loben Fatima dafür, dass sie so brav Deutsch gelernt hat. Claudia ist für sie wie eine Lehrerin und Freundin gleichzeitig. Wir freuen uns, dass Fatima so viel Deutsch spricht.

Mohammed ist jetzt motiviert und kann sich besser konzentrieren.

Er macht seine Hausübungen brav bevor die Lernhelferin kommt und ich sehe, dass er abends manchmal liest, bevor er ins Bett geht.

Sie ist besser in der Schule geworden und wird von der Lehrerin gelobt.

Ich glaube, dass Deni gelernt hat mehr über sich nachzudenken und darüber zu sprechen (seine Wünsche und Ideen zu äußern).

war sehr gut :) Mirhan hat weniger Stress, spricht besser und lieber Deutsch und bekommt bessere Noten.

Die Note in Deutsch und Geschichte hat sich verbessert.

Zuerst dachte ich, dass Nour nicht so gut Deutsch sprechen kann und in der Schule nicht viel lernt, weil sie zu Hause nicht so viel Deutsch geredet hat. Beim Elternsprechtag haben die Lehrer*innen gesagt, Nour hat sich stark verbessert. Das war wegen der Lernhilfe. Früher war sie nicht so ordentlich mit den Hausübungen, jetzt ist sie sehr pünktlich. Sie will jetzt auch immer alles wissen und fragt viel. Sie ist genau und verbessert die ganze Familie beim Sprechen. Mit der Lernhelferin zeichnet sie sehr gerne.

Fatimas Selbstbewusstsein ist besser und sie traut sich bei Mathematik mehr zu.

Jetzt kann mein Sohn gut Deutsch und versteht Mathematik gut.

Er kann jetzt gut Deutsch sprechen, er kann manchmal Hausaufgaben selbst machen. Er liest alleine zuhause.

Lernhilfe hat meinem Kind Selbstvertrauen gegeben. Sie kann sich jetzt viel selbstständiger auf Prüfungen vorbereiten. Und das nicht nur im Lernfach.

Asadullah wurde braver und hat sich allgemein verbessert.



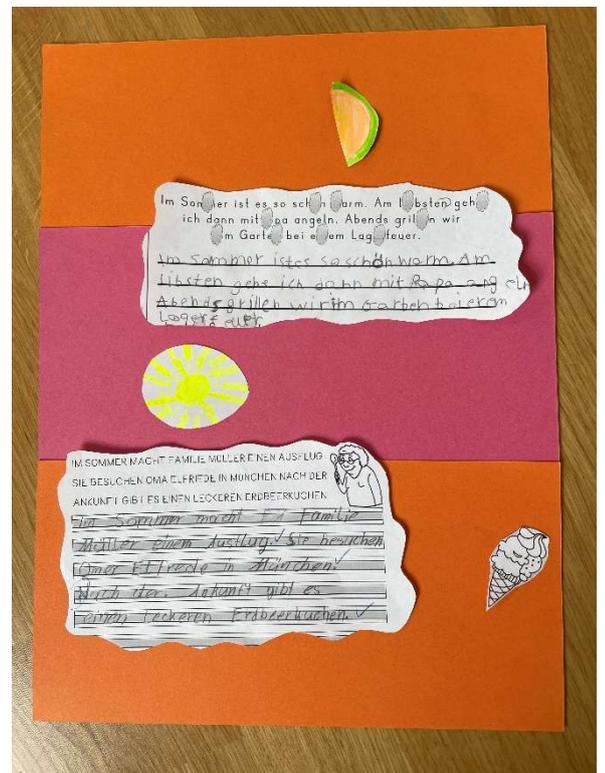
NACHBARINNEN IN WIEN

Die Sommer-LERNHILFE

Neun Wochen Sommerferien – eine lange Zeit, besonders für Kinder aus Familien ohne regelmäßigen Deutschkontakt oder Freizeitangebote.

Deshalb besuchen unsere Lernhelfer:innen im Juli zwei Wochen lang die Familien. Sie lernen mit den Kindern – oft mit mehreren Geschwistern gemeinsam –, festigen schulische Grundlagen und machen Ausflüge. Sie basteln, lesen, lachen. Und vor allem: Sie sprechen **Deutsch**.

Die Kinder spüren, wie schön ein Sommer in Wien sein kann.





NACHBARINNEN IN WIEN

wir haben den ersten Tag der Sommerlernhilfe
im Türkenschanzpark verbracht.

wir haben Mathe geübt und Tischtennis
gespielt. Das hat sehr viel Spaß gemacht

Dann, haben wir uns zweimal noch zum Lernen getroffen.

Mit dem Spiel scrabble habe ich deutsche Wörter

geübt, wir haben ein Diktat gemacht und geschrieben

Zum Abschluss der Sommerlernhilfe gehen wir ins

Kino. Da freue ich mich schon drauf!

Die Kinder gestalten eine Seite über ihre Erlebnisse
in der Sommer-Lernhilfe.





NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN

Das sagen die **Lernhelfer:innen**:

Was war der größte Erfolg?

Das gemeinsame Fußballspielen. Ich mag Fußball nicht sehr gerne, aber wir sind nach einer intensiven Lernphase spontan auf den Sportplatz gegangen und haben gemeinsam gekickt und geredet. Da hats sogar mich gepackt.

Dass Rojina, die wenig spricht und verschlossen ist, für mich Zeichnungen gemacht hat und dass sie beim Ausflug aufgeblüht ist.

Ich freue mich sehr, dass auch die Lehrerin die Verbesserung bemerkt hat und Gaheen deshalb die Klasse nicht wiederholen muss.

Adina hat den Deutschtest geschafft und ist in den normalen Unterricht gekommen.

Dass Maha sich selbst vertrauen kann und ihre Ziele erreichen kann.

Zu sehen, wie Uman sich von Woche zu Woche mehr öffnet und wir ganze Gespräche auf Deutsch führten.

Maahir hat die Bücher, die ich regelmäßig mitgenommen habe, mit Freude gelesen. Seine Lesekompetenz wurde dadurch deutlich gesteigert.

Ihre Kommunikationsfähigkeit hat sich stark weiterentwickelt, ihr Selbstbewusstsein ist gewachsen und ihr Vertrauen hat zugenommen. Sie konnte sich mir gegenüber öffnen – insbesondere, was die Probleme mit anderen Kindern in der Schule betrifft, sowie das Gefühl, von den Lehrkräften nicht immer verstanden zu werden. Oft konnte ich als Schnittstelle zwischen ihr und den Eltern fungieren, die Situation beruhigen und ihre Stimmung stabilisieren. Zudem konnte ich häufig echte Freude über ihre schulischen Erfolge beobachten – insbesondere darüber, dass sie nun am Ende des Schuljahres alle Prüfungen bestanden hat.

Fatima ist von einer ruhigen, zurückhaltenden Person mir gegenüber zu einer selbstsicheren gewachsen, die ihre Meinung sagt. Zu sehen, wie schnell sie Vertrauen in mich gefasst hat, war ein großer Erfolg. Ihre Freude am Lernen und die Neugier waren von Beginn an da, diese hat sie auch behalten.

Ich habe Nour als ruhiges Mädchen kennengelernt, inzwischen erzählt sie mir jedes Mal verschiedenste Geschichten über ihre Erlebnisse und spricht dabei so selbstbewusst als hätte sie nie etwas anderes gemacht.

Mohameds anfängliche Ungeduld beim Lernen hat sich schnell in unaufhaltsame/n Motivation und Eifer entwickelt. Es ist schön zu sehen, dass er die viele Energie, die er in sich trägt, gut für sich nutzen kann. Uns beide verbindet der Humor.

Die Begeisterung, die für das Lesen und Erfinden von Märchen entstand.

Dass Amir sich freute, eine 3 auf die letzte Schularbeit zu bekommen und dass er beim Ausflug mutig wurde und gelöst lachte (er lacht sonst fast nie).

Das Musharaf mir Vertrauen geschenkt hat. Er hat mir dann auch immer wieder etwas vom Schulalltag erzählt, das nicht so gut gelaufen ist.

Sie bekam mehr Selbstbewusstsein während des Jahres.

1er in Deutsch



NACHBARINNEN IN WIEN

Lena mit Fatima (12 Jahre)

Eigentlich bin ich ja Kabarettistin und Autorin. Das macht mir großen Spaß, aber oft fehlt mir der Sinn, das Gefühl nach der Arbeit: Heute habe ich was erreicht. Das habe ich durch die Lernhilfe bekommen, bei der ich ein Jahr lang ein Kind begleiten durfte: Fatima.

Ich bin mit drei großen Schwestern aufgewachsen, manchmal habe ich mir eine kleine Schwester gewünscht. Das ist Fatima für mich geworden. Und zwar schon nach unserem ersten Treffen. Im Bus wollte sie, obwohl sie damals auf Krücken ging, unbedingt stehen und bot anderen Leuten ihren Platz an, und im Haus des Meeres stellte sie sich gleich vor das riesige Aquarium, blickte auf die Fische und flüsterte: „Glaubst du, sie sind glücklich?“. Ich war beeindruckt von so viel Reife und Empathie bei einer erst 12jährigen.

Um etwas pädagogisch wertvoll zu erscheinen, gab ich ihr am Ende jeder Lerneinheit einen Sticker und lobte sie – und am Ende des Jahres bekam ich ab und zu auch von ihr einen Sticker und mit ernster Stimme: „Du hast heute sehr gut mitgearbeitet, Lena, toll gemacht. Du bist so ein kluges Kind!“. Sie hat wirklich einen guten Humor. Und mittlerweile einiges an Selbstbewusstsein.

Fatis Familie behandelte mich in dieser Zeit wie ein weiteres Mitglied: Ich kam mit zum Elternsprechtag und zum Schulfest, durfte zum Abendessen bleiben und bekam Geschenke zu Weihnachten, zu meinem Geburtstag und sogar zu Eid.

Ein paar Wochen nach unserem Lernhilfe-Fest hat Fatima mir geschrieben: Wie geht es dir? Ich: Gut, und dir? Sie: Schlecht, ich vermisse dich!

Ich dich auch, Fati.

Und jetzt bin ich gespannt auf mein nächstes Lernhilfe-Kind.





NACHBARINNEN IN WIEN



Bücher!

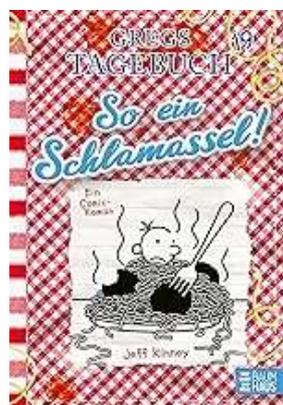
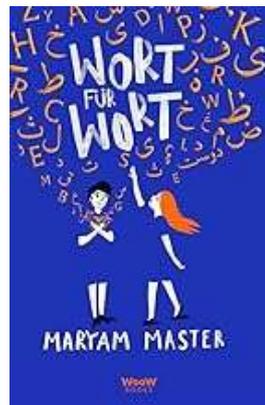
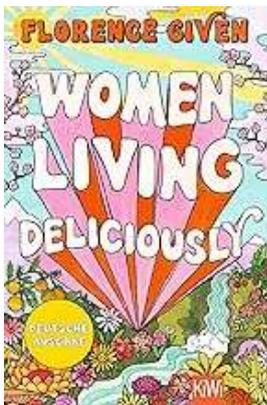
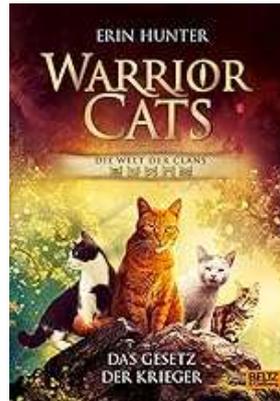
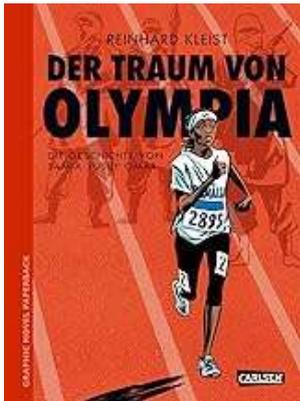




NACHBARINNEN IN WIEN

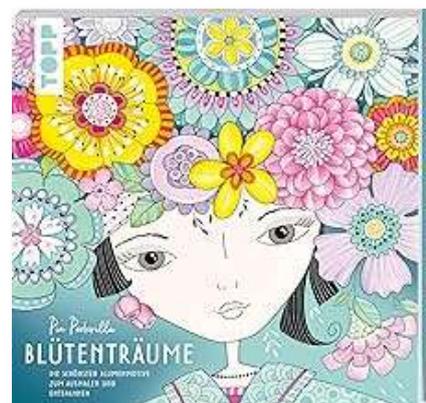
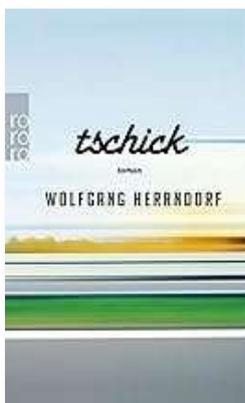
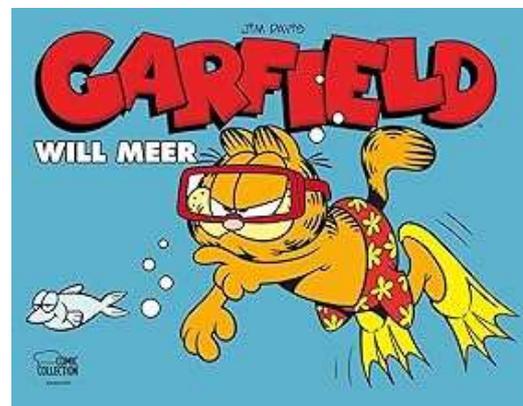
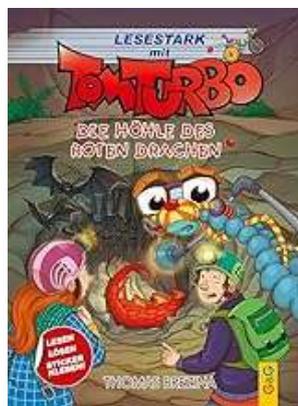
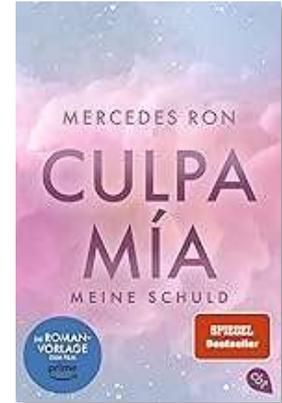
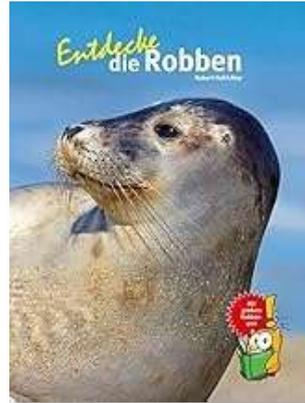
Lesen!

Unsere Lernhelfer:innen motivieren die Kinder und Jugendlichen zum Lesen und das mit Erfolg – **43 Kinder** lesen heute lieber als zuvor. Zum Abschied schenken die Lernhelfer:innen ein individuell ausgesuchtes Buch. Heuer waren es unter anderen diese:



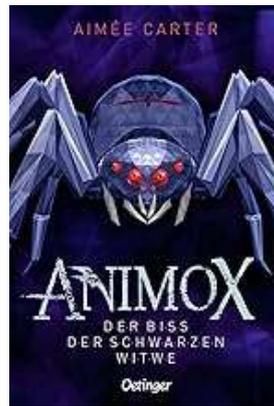
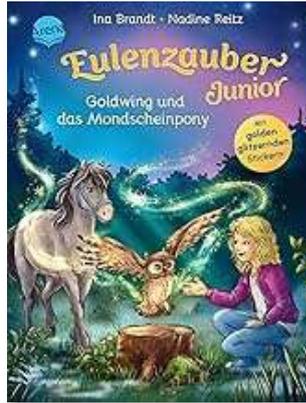


NACHBARINNEN IN WIEN



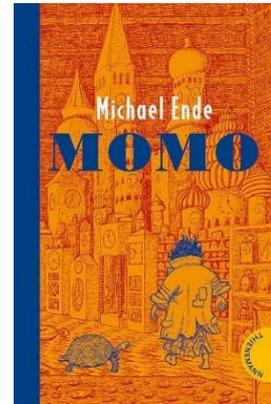
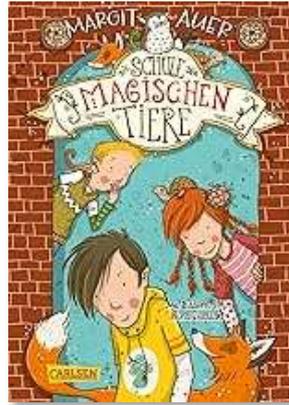
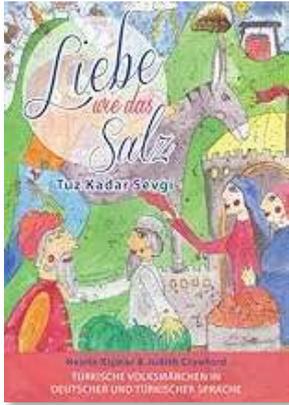


NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN



Alice im Wunderland

Autorinnen
Lewis Carroll
Ilse Birting
Illustratorin Malte

Verlag Arena
Buchart Zauber
Märchen
Seitenzahl 67
Kapitel 8

mir gefallen die
Zeichnungen

mein Lieblingscharakter
ist Alice



Charakter 1: Alice
ein Mädchen
sie ist in einen
Schacht gefallen
und ist sie im Won-
derland. sie will
zurück nach Hause

Charakter 2: eine
Hase. er hat eine
Uhr und eine Brille



NACHBARINNEN IN WIEN



Wir danken unseren großartigen Lernhelfer:innen,
sowie allen Unterstützer:innen der Lernhilfe –
Ihre Zeit-, Geld- und Bücherspenden sind wirksam!

Wenn Sie auch unterstützen können,
melden Sie sich bei christine@scholten.at
oder werden Sie Pat:in unter <https://nachbarrinnen.at/spenden/>.

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES SOZIALMINISTERIUMS
IN KOOPERATION MIT ÖPA

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz


Österreichische Plattform
für Alleinerziehende

KOFINANZIERT VON DER EUROPÄISCHEN UNION UND VOM BUNDESKANZLERAMT



 **Bundeskanzleramt**